

<b>Deutsch Q1 GK I</b>	<b>Unterrichtsvorhaben I</b> Lyrische Texte im historischen Längsschnitt: „Unterwegs sein“	<b>Aufgabentyp:</b> Ia oder Ib	<b>Zeitraumen:</b> 15 Ustd.
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> Die SuS können...		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte planen und steuern.</li> <li>- lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens interpretieren.</li> <li>- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen untersuchen.</li> <li>- synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe) erschließen.</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart) ordnen.</li> <li>- die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen erläutern.</li> <li>- einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung setzen.</li> <li>- ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte vergleichen.</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten erläutern.</li> <li>- ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel begründet planen und steuern.</li> <li>- unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht formulieren.</li> <li>- in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen) untersuchen.</li> </ul>		
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern.</li> </ul>		

<b>Absprachen</b>	Gedichte verschiedener Epochen (von der Romantik bis zur Gegenwart) im Hinblick auf das Motiv „Unterwegs sein“ miteinander vergleichen; liegt der Klausurtermin zu einem vertretbaren Zeitpunkt, soll eine Klausur mit Aufgabentyp Ib geschrieben werden.
<b>Mögliche Vernetzungen</b>	

<b>Deutsch Q1 I</b>	<b>Unterrichtsvorhaben II</b> Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung (mit obligatorischer Lektüre: Heinrich von Kleist: „Der zerbrochene Krug“ (sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)  Oder: konkreter? z.B. Literatur des 18. Jahrhunderts: Die Epoche der Aufklärung, der Empfindsamkeit, des Sturm und Drangs und der Klassik	<b>Aufgabentyp:</b> Ia: Interpretation eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (hier: Dramenszene)	<b>Zeitraumen:</b> 35 Ustd.
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> Die SuS ...		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen</li> <li>- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe)</li> <li>- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart)</li> <li>- erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung</li> <li>- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte</li> <li>- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten</li> <li>- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel</li> <li>- formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) komplexe Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht</li> <li>- stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in eigenständiger Deutung zusammen</li> <li>- stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung.</li> <li>- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen)</li> <li>- erklären Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u.a. im politischen Kontext)</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung</li> <li>- vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u.a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit</li> <li>- stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf die Figuren- und Handlungsebene.</li> <li>- analysieren Auszüge der Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung.</li> </ul>
<b>Absprachen</b>	Lesen der obligatorischen Lektüre: Heinrich von Kleist: „Der zerbrochene Krug“ (sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts)
<b>Mögliche Vernetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- UV I: z.B: epochale Spezifika, Textgattungsdifferenzen Lyrik-Drama</li> </ul>

<b>Deutsch Q1 II</b>	<b>Unterrichtsvorhaben III</b> Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung (mit obligatorischer Lektüre eines Dramas)	<b>Aufgabentyp:</b> III b: Erörterung literarischer Texte – auf der Grundlage eines pragmatischen Textes	<b>Zeitraumen:</b> 25 Ustd.
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> Die SuS ...		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen</li> <li>- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe)</li> <li>- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung</li> <li>- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte</li> <li>- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle.</li> <li>- setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung.</li> <li>- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen)</li> <li>- erklären Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u.a. im politischen Kontext)</li> <li>- erläutern anhand ausgewählter Beispiele das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in medialen Kontexten</li> <li>- begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen.</li> </ul>		
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern sprachlich-stilistische Mittel (auch: Dialoggestaltung) in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung</li> <li>- vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u.a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf die Figuren- und Handlungsebene.</li> <li>- analysieren Auszüge der Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung.</li> <li>- analysiere Ausschnitte der filmischen Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung</li> <li>- verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren</li> <li>- gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Formaten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten</li> </ul>
<b>Absprachen</b>	<p>Einigen bzw. individuell auswählen von einem Drama.</p> <p>Mögliche Texte: Büchner: „Woyzeck“, Brecht „Der gute Mensch von Sezuan“, ...</p> <p>Rückblickender Vergleich mit Kleist unter strukturellen und dramentheoretischen Gesichtspunkten (geschlossenes und offenes, analytisches Drama)</p>
<b>Mögliche Vernetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- UV II: s. Absprachen</li> <li>- UV I: sprachliche/ rhetorische Gestaltung in lyrischer und pragmatischer Hinsicht</li> </ul>

<b>Deutsch Q1 II</b>	<b>Unterrichtsvorhaben IV</b> Sprache – historische und strukturelle Eigenarten ihres Gebrauchs	<b>Aufgabentyp:</b> z.B. IIa/b oder IVa/b	<b>Zeitraumen:</b> 15 Ustd.
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b> Die SuS...		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ),</li> <li>- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen),</li> <li>- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab.</li> <li>- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel,</li> <li>- entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte,</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen,</li> <li>- begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen.</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand),</li> <li>- vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit,</li> <li>- erklären Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität),</li> <li>- erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen,</li> <li>- erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gendergerechte Sprache),</li> <li>- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung.</li> <li>- stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar,</li> <li>- überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen (u. a. Grad an Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit),</li> <li>- ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein,</li> <li>- verfassen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten,</li> </ul>
<b>Absprachen</b>	Jahrgangsspezifische Schwerpunkte bei der Kompetenzentwicklung werden mit Rücksicht auf die jeweiligen obligatorischen Inhalte gesetzt.
<b>Mögliche Vernetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- UV I: Sprachwandel im Spiegel der Lyrik</li> <li>- UV II/III: Sprechen als (soziales) Handeln zwischen Weltbezug und -gestaltung</li> </ul>
Summe Grundkurs: 90 Stunden	